



Die Schloßbesichtigung!

Bei der diesjährigen Tanzfahrt stand — neben einer Planwagenfahrt durch die herbstliche Heidelandschaft — ein besonderer, kultureller Leckerbissen auf dem von Erwin Schafhäuser und Werner Weiser ausgearbeiteten Plan. Eine Schloßbesichtigung sollte stattfinden! Dies war aus dem Fragebogen zu ersehen, den jedes Spartenmitglied im Bus bekam, um während der Fahrt Zielort, das Jahrhundert der Schloßerbauung und noch weitere knifflige Fragen zu lösen.

Die Fahrt ging vorerst Richtung Celle — sollte etwa das Celler Schloß das angestrebte Ziel sein? Doch als man an Celle vorbeifuhr, stellte sich die Frage: wo mag es denn noch — in der Heide — ein Schloß zu besichtigen geben? Spartenleiter Schafhäuser wies unterdessen die Tanzfreunde nochmals auf gemäßigte Verhaltensweisen an kulturellen Stätten hin, zumal auf dem Wege dorthin Privatgelände betreten werden mußte.

In Belsen bog der Bus alsdann auf ein ländliches Anwesen; an einem alten Fachwerkhaus hing — neben den örtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Belsen — ein Hinweisschild mit der Aufschrift: ZUR SCHLOSSBESICHTIGUNG HINTEN RECHTS.

Als dann sammelten sich die Spartenmitglieder, um als geschlossene Gruppe die Schloßbesichtigung anzutreten. Allen voran Erwin Schafhäuser; dieser ging zielstrebig auf das am Fachwerkhaus angebrachte Hinweisschild zu, nahm es vom Haken, drehte es um und zeigte seinen z. T. recht verduzt dreinschauenden, dann in schallendes Gelächter ausbrechenden Spartenmitgliedern ein handelsübliches Türschloß; fein säuberlich — HINTEN RECHTS — auf der Rückseite des Hinweisschildes angeschraubt. Für Gesprächsstoff war gesorgt! Wieder einmal hatte Erwin Schafhäuser Witz und Idee bewiesen.

Der nächste Zielort war Müden/Oertze; Ausgangspunkt unserer Planwagenfahrt.

In Müden trafen wir nicht nur einen müden, sondern auch arg angetrunkenen Kutscher, den die vorhergehende Fahrt scheinbar so mitgenommen hatte, daß er sich lieber ins Bett legen wollte, als nochmals mit Pferd und Wagen durch die Heide zu kutschieren. Hinzu kam, daß das Wetter sich nicht von der besten Seite zeigte. Diese Situation kam einigen Spartenmitgliedern recht gelegen — wer fährt schon gern bei Regen durch die Heide — sie zogen es vor, unser Endziel, das Hotel Herrenbrücke, vorzeitig aufzusuchen.

Den mitgefahrenen Kindern zuliebe hatte Spartenleiter Schafhäuser den Kutscher dann doch noch dazu überreden können, wenigstens einen Wagen einzuspannen und die Planwagenfahrt durchzuführen. Auch Petrus hatte ein Einsehen und stellte den Regen für zunächst zwei Stunden ab. Mit Gesang — und den nötigen Getränken — auch der Kutscher verlangte seinen Anteil, das Kutschieren überließ er derweil Simone — fuhr der Planwagen durch die feuchte Heide. Am Hotel Herrenbrücke angekommen, freuten sich alle auf die bereits gedeckte Kaffeetafel.

Hier sorgte — neben Musik und Tanz, wie auch ein ausgezeichnetes kaltes Bufett — die erlebte Schloßbesichtigung noch immer für Gesprächsstoff.

Spartenleiter Schafhäuser wird wohl noch des öfteren die Frage: wie bist Du nur auf die Idee gekommen — beantworten müssen. Fr.



**Das „Damenturnier“
Parkur
Gasthaus Kahle**



Beim „Schunkeln“

Fotos:
Wolfgang Schmidtke



Neue Gruppe in der Tanzsparte

Durch mehrere Artikel in der örtlichen Presse und auch durch die Werbung einiger Spartenmitglieder konnten so viele neue Interessenten für die Tanzsparte gewonnen werden, daß eine 2. Gruppe gebildet werden mußte. Glücklicherweise war im Terminkalender unseres Übungsleiterpaares der in Frage kommende Abend noch frei.

Mit 15 Paaren hat diese Gruppe am 3. Februar mit der Übungsarbeit begonnen. Da der Leistungsstand der neuen Paare sehr unterschiedlich war, mußte dieser Unterschied an den ersten Übungsabenden erst einmal ausgeglichen werden. Das ist inzwischen geschehen, und so kann auch in dieser Gruppe nach den Richtlinien für das „Deutsche Tanzsportabzeichen“ weiter gearbeitet werden.

Neue Interessenten mit den erforderlichen Grundkenntnissen können sich dieser Gruppe noch anschließen.

Auskünfte erteilt: Erwin Schafhäuser, Fliederweg 16, Langenhagen 7, Telefon 78 18 70.

Der letzte Walzer . . .

. . . verklang morgens kurz vor 5.00 Uhr

20 Paare unserer Tanzsparte wollten nicht glauben, daß der neue Tag sich schon längst angekündigt hatte. In Harmonie, Fröhlichkeit und in einer ausgezeichneten Stimmung, bei lustigen Gesellschaftsspielen und selbstverständlich viel Tanz, sind die Stunden nur so verfliegen.

Schwere Wahl beim Buffet.



Spartenleiter Erwin Schafhäuser hatte seine Tanzpaare zum „Frühlingsball“ in das Clubhaus des TSV Godshorn am 24. 3. 1984 geladen. Aus zwei aktiven Gruppen sind 20 Paare dieser Einladung gefolgt.

Nachdem Erwin Schafhäuser seine Freunde mit dem ihm eigenen Charme begrüßt hatte, für die Damen hatte er ein kleines Präsent parat, begann der Frühlingsball verheißungsvoll mit dem liebevoll von den Wirtsleuten Rau arrangierten kalten Buffet. Mit dieser soliden Grundlage eröffnete der Diskjockey Rau jr. mit schmissigen Weisen das Tanzvergnügen. Nonstop-Dancing bis in den frühen Morgen war die Devise. Ruth Eichler und Werner Weiser hatten sich lustige Spiele ausgedacht und die sehr kurzen Tanzpausen damit sinnvoll ausgeschmückt. Unsere Übungsleiter, Frl. Claus und Herr Claus, haben sich dem fröhlichen Treiben ihrer Schützlinge gern angeschlossen.

Wenn aus der im Februar neu gegründeten Gruppe nur zwei Paare an diesem Frühlingsball teilgenommen haben, dann liegt das sicherlich daran, daß viele geglaubt haben, die noch nicht so sicheren Wischer, Chassée oder Kreisel sind bei einem Frühlingsball der Tanzsparte dominierend.

Weit gefehlt — Disco-Dancing und viele andere fröhliche und nicht so recht zu deutende Bewegungen wurden registriert. Ein bißchen Mut sollten zukünftig auch unsere „Neuen“ aufbringen, sie werden feststellen, daß die Integration vollkommen problemlos ist.

Mit dem heutigen Abend betrachtet können wir feststellen: es war eine rundum gut gelungene Veranstaltung.

Für ihr persönliches Engagement ist besonders zu danken: Unseren Wirtsleuten Rau, Ruth Eichler, Werner Weiser und natürlich unserem engagierten Spartenleiter Erwin Schafhäuser.

Mit diesem „Herzlichen Dankeschön“ freuen sich die Tänzer schon auf die nächste gemeinsame Veranstaltung.

Hans-Hermann Roggendorf



**Anke Ryll
und Henning Nordmeier
bei einer Spieleinlage.**